

Zehn Jahre Cobra-Standort Wien

Im Juli 2005 wurde der EKO-Cobra-Standort Wien eingerichtet. In den zehn Jahren des Bestehens bewältigten die Spezialisten des Standortes Wien 2.500 Einsätze und vollzogen 1.600 Festnahmen.

In den 1960er- und 1970er-Jahren überzogen Terroranschläge die westliche Welt. Der Konflikt im Nahen Osten zwischen Israel und seinen Nachbarstaaten griff auf Europa über. Anschläge auf das OPEC-Gebäude in Wien im Dezember 1975, die Synagoge im ersten Bezirk im August 1981 und den Flughafen Wien im Dezember 1985 zogen Österreich mit in den Strudel der Gewalt. Bei den Olympischen Spielen 1972 in München wurden israelische Sportler als Geiseln genommen. Beim Befreiungsversuch kamen die Geiseln ums Leben. Diese „Qualität des Terrors“ stellte die Sicherheitskräfte der europäischen Demokratien vor neue Herausforderungen. Deutschland reagierte mit der Gründung der Antiterrorereinheit GSG 9 und Österreich zog 1978 mit der Einrichtung des *Gendarmerieeinsatzkommandos (GEK)* nach. In einer Reportage in einer Tageszeitung wurde über die Vorläufereinheit des GEK als „Cobra“ berichtet, in Anlehnung an eine damals populäre Fernsehserie. Damit wurde „Cobra“ die umgangssprachliche und später auch offizielle Bezeichnung der neuen Antiterrorereinheit und zu deren Markenzeichen.

Neue Herausforderungen im 21. Jahrhundert und die Terroranschläge des 11. September 2001 führten 2002 zur Reform der Spezial- und Sondereinheiten in Österreich. Das Einsatzkommando Cobra übernahm diese Aufgaben. Um jeden Ort in Österreich in längstens 70 Minuten zu erreichen, wurden die EKO-Cobra-Standorte Wiener Neustadt, Graz, Linz und Innsbruck eingerichtet. Mit 1. Jänner 2003 kamen drei operative Außenstellen in Kärnten, Salzburg und Vorarlberg dazu.

Den Anforderungen der Bundeshauptstadt folgend, musste für Wien ebenso eine Lösung gefunden werden. Im Zuge der Zusammenführung von Po-



Übung von Angehörigen des Einsatzkommandos Cobra, Standort Wien: 2.500 Einsätze in den zehn Jahren des Bestehens.

lizei und Gendarmerie wurde der Standort Wien 2005 in das Gesamtkonzept des Einsatzkommandos Cobra eingegliedert. Das damalige Polizeieinsatzkommando (PEK) der WEGA wurde zum EKO-Cobra-Standort Wien.

Mit der Gründung des Einsatzkommandos Cobra/Direktion für Spezialeinheiten (EKO Cobra/DSE) und damit verbunden der Eingliederung der Observationskräfte und des Entschärfungsdienstes wurde 2013 der vorerst letzte Reformschritt umgesetzt.

1.600 Festnahmen. In den zehn Jahren des Bestehens bewältigten die Spezialisten des Standortes Wien mehr als 2.500 Einsätze und vollzogen über 1.600 Festnahmeanordnungen. Personenschutzdienste, Flug- oder Werttransportbegleitungen und Kurse zur Aufrechterhaltung des hohen Ausbildungsniveaus runden den Aufgabenbereich der Einsatzbeamten des Standortes Wien ab. In vier Einheiten gegliedert, mit einer Koordinierungsstelle zur Unterstützung, stehen derzeit fast 100 Polizisten im Einsatz, um ihren Beitrag für die Sicherheit im Raum Wien zu leisten.

In den letzten zehn Jahren wurden die Spezialisten des EKO-Cobra-Standortes Wien mit mehreren, aufsehenerregenden Gewalttaten konfrontiert:

- 2007 nahm ein mehrfach vorbestrafter Mann auf der Mariahilfer Straße in

Wien Kunden und Angestellte einer Bank als Geiseln. Nach zähen Verhandlungen erkannte der Täter die Ausweglosigkeit seiner Situation und gab auf. Die Geiselnahme konnte unblutig beendet werden konnte.

- 2011 kam es zu einer Geiselnahme in der Bezirkshauptmannschaft Klosterneuburg. Ein Mann hatte einen Mitarbeiter der BH erschossen und eine Angestellte als Geisel genommen. Nach der geglückten trickreichen Befreiung der Geisel erschoss sich der Täter.

- Beim dramatischen Einsatz in Annaberg gegen einen Wilderer im September 2013 stellte der Standort Wien die Kommandoeinheit und den größten Teil der Kräfte, die die Erstürmung des Hauses des Täters in Großpriel vornahm. Der Wilderer hatte zuvor drei Polizisten und einen Sanitäter erschossen.

- Bei der österreichweiten „Operation Palmyra“ gegen islamistische Hassprediger im Winter 2014 war Wien neuerlich der Einsatzschwerpunkt.

Ehrung. Ministerialrat Bernhard Treibenreif, MA, Direktor des EKO Cobra/DSE, ehrte am 1. Juli 2015 die Kollegen des Standortes Wien und würdigte deren Leistungen und Einsatzbereitschaft. Jene Polizisten, die seit der Gründung des Standortes ihren Dienst beim Einsatzkommando versehen, wurden belobigt.

Der Leiter der Abteilung 3 (EKO Cobra), Generalmajor Walter Weninger, MA, berichtete über die Entstehungsgeschichte des Standortes Wien und die damit verbundenen Probleme. Standortkommandant Oberst Hannes Gulnbrein, BA betonte, dass sich eine so geforderte Einheit nicht auf ihren Lorbeeren ausruhen dürfe. Tägliches Training und die Einsätze seien die Basis für steigende Qualität und die Fähigkeit, neuen Herausforderungen gewachsen zu sein.

Karl Raschbach